

\*\*\* Die Badische Zeitung vom 14.12.2015 \*\*\*

## Mit Energie und großer Spielfreude

Haltinger Musikverein bot unter Dirigent Kai Trimpin ein breit gefächertes Programm von traditionellen Märschen bis hin zum Rock.



Über alle Generationen hinweg: Zusammen mit dem Bläsernachwuchs spielte der Haltinger Musikverein in der Festhalle auf. Foto: OUNAS-KRÄUSEL

WEIL AM RHEIN-HALTINGEN. Der Musikverein Haltingen gab am Samstag in der Festhalle ein mitreißendes Konzert mit anspruchsvollem Programm. Mit Energie und Spielfreude bot das Aktivorchester die ganze Bandbreite der Blasmusik dar – vom traditionellen Marsch bis hin zum Rockmedley von Deep Purple. In dem Konzert, das Kai Trimpin dirigierte, war es unüberhörbar: Fleißiges Proben und der Wunsch sich musikalisch weiter zu entwickeln haben sich gelohnt.

Im Musikverein Haltingen spielen Menschen aller Generationen. Daher standen am Samstag als Erste die Nachwuchsmusiker auf der Bühne. Das Jugendorchester eröffnete das Konzert mit Melodien aus dem Musical "Phantom der Oper". Begeistert und engagiert spielten die Jugendlichen diese Hit-Melodien. Beim letzten Stück des Jugendorchesters gesellten sich die erwachsenen Musiker hinzu. Gemeinsam spielten alle ein wunderbar leichtfüßiges "Sway" im Latinorhythmus und zwei Zugaben. "Born to be wild" – zupackend und voll Energie brachten die Musikerinnen und Musiker das Lebensgefühl dieses Liedes bei der zweiten Zugabe rüber. Das Publikum applaudierte stürmisch. Weit mehr als 200 Menschen genossen das Konzert – und genauso die zügige umsichtige Bewirtung des Gesangsvereins Haltingen.

Präzise, genau und gleichzeitig voll Energie und Spiellust – so musizierten das Aktivorchester während des gesamten Konzertes. Es begrüßte das Publikum in bester Tradition mit dem Graf-Zeppelin-Marsch. Die Musiker spielten mit dem nötigen Schmiss, intonierten die langsameren Passagen aber auch geschmeidig und farbig. Auch bei dem Medley aus dem Musical "Westside-Story" fesselten sie ihr Publikum mit ihrem dynamischen Spiel. Das Medley begann mit einem Paukenwirbel, die Blechbläser strahlten

verheißungsvoll auf. Dann folgte in schnellem, treibendem Stakkato das bekannte "America", später weich und träumerisch das Liebeslied "Tonight".

Kai Trimpin und seine Musiker spielten Filmmusik, eine traditionelle Polka, bei der Matthias Wrobel und Marina Pruss ein lebhaftes Klarinettensolo anstimmten, außerdem das eigens für Blasorchester geschriebene Concerto d' Amore von Jacob de Haan.

Sicher – mal wuchtig und mal von leichter Hand – legte die Schlagzeugcombo die rhythmische Grundlage. Bei einem Mambo Americano spielten Verena Fischer und Christin Herrlein auf Querflöte und Saxophon schöne Solopartien.

Ein Höhepunkt und gleichzeitig der Schlusspunkt des Konzertes war das Rockmedley von Deep Purple. "Smoke on the Water" durfte da nicht fehlen und wieder füllte das Orchester die Halle mit zupackendem Sound. Bei diesem Stück griff Roland Pfeiffer, der Dozent der Jazz- und Rockschiule Freiburg und der Musikakademie in Trossingen ist, zur Sologitarre. Die verzerrten Klänge seiner Gitarre wehten durch die Halle und füllten sie mit der Sehnsucht nach Aufbruch und Freiheit von damals.

Am Schluss des Konzertes applaudierten die Zuhörer lange und stürmisch. Stolz und erfreut bedankten sich die Musiker und Dirigent Kai Trimpin, der am Samstag Jubiläum feierte und bereits sein zehntes Jahreskonzert in Haltingen dirigierte, mit einer Zugabe.

\*\*\* Die Oberbadische vom 14.12.2015 \*\*\*

## Geballte Ladung Rockgeschichte



Darbietung der „Winterholz-Polka“ mit Marina Pruss und Matthias Wrobel an den Klarinetten. Foto: Joachim Pinkawa  
Von Joachim G. Pinkawa

Die Jahresfeier des Musikvereins Haltingen zählt zu den musikalischen Höhepunkten im Vereinsjahr. Bereits der Einladungsflyer versprach einige musikalische Leckerbissen, so dass es nicht verwunderlich war, dass die Festhalle bis fast auf den letzten Platz gefüllt war.

Weil am Rhein-Haltingen. Freunde des Musikvereins aus Haltingen und der Umgebung sowie befreundeter Vereine zollten so den Musikern ihre Anerkennung für die zahlreichen Auftritte und Gastspiele während des laufenden Jahres. Vorsitzender Jürgen Wehrle zeigte sich in seiner Begrüßung auch sichtbar erfreut über die große Resonanz.

Unter der Leitung von Dirigent Kai Trimpin eröffnete das Jugendorchester das mit Spannung erwartete Musikprogramm. Mit „Das Phantom der Oper“ von Andrew Lloyd Webber zeigte sich ein musikalisch anspruchsvolles Niveau. Eindrucksvoll waren auch Henry Mancinis „Baby Elephant Walk“ und „Sway“ von Pablo Bertram Ruiz.

Tizia Müller und Marina Pruss gaben nicht nur kurze Erläuterungen zu den Musikstücken, sondern verpassten Kai Trimpin auch überraschend eine Weihnachtsmütze mit weißen Zöpfen „zur weihnachtlichen Einstimmung“.

Noch während das Jugendorchester als Zugabe „Valerie“ spielte, gesellten sich nacheinander auf die Bühne huschend die Mitglieder des Aktivorchesters dazu und erzeugten einen gemeinsamen Klangkörper, der mit „Born to be wild“ (Steppenwolf) raumfüllend und rockig den Part des Jugendorchesters ausklingen ließ. Nahtlos setzte dann das Aktivorchester das Programm fort und dokumentierte mit dem „Graf Zeppelin Marsch“ (Carl Teike) sein Können im klassischen Repertoire der Blasmusik.

Mit „Concerto d'Amore“ (Jacob de Haan), das in der Einleitung wie eine barocke Ouvertüre klang, gelang dem Orchester die Vereinigung gleich drei unterschiedlicher Stile – Barock, Pop und Jazz.

Die „West Side Story“ (Leonhard Bernstein) hauchte als das erfolgreichste Musical des 20. Jahrhunderts der Festhalle mit einem Medley aus drei Liedern dieser modernen Romeo und Julia-Geschichte mit authentisch-überzeugendem Klang Broadway-Atmosphäre ein.

Bei der „Winterholz-Polka“ riefen Marina Pruss und Matthias Wrobel (beide Klarinette) in Jacke, Mütze und Schal winterliche Stimmung hervor und unterstrichen instrumental den Hinweis auf die erfolgreiche Teilnahme einiger Klarinettenspieler/innen des Musikvereins am Weltrekord in Basel.

Mit Spannung wurde nach der Pause der zweite Programmteil erwartet und die Musiker enttäuschten die Erwartungen nicht. Mit „Gonna fly now“, der Titelmelodie von Bill Conti aus dem Film „Rocky“, setzte das Orchester gekonnt einen rockigen Akzent und Jan Breidenbach und Stefan Häfner lieferten in Boxershorts und an zwei Schlagzeugen als Solo-Intermezzo den symbolisch ausgetragenen Boxkampf gleich mit.

Danach wirkte „Mambo Americano“ (Gerald Oswald) trotz afro-kubanischer Rhythmen mit einem Touch american-style-Swing freudig-versöhnlich. Mit dieser Hommage an das goldene Mambo-Zeitalter gelang den Musikern der perfekte Übergang zum Finale des „Sieben-Gänge-Galamenüs“.

Mit einem Medley aus drei der bekanntesten Stücke der Rocklegende „Deep Purple“ heizte das Orchester dem Publikum richtig ein. Für den wohl weltbekanntesten Gitarrenriff aus „Smoke on the water“ hatte Kai Trimpin den Freiburger Prof. Roland Pfeiffer gewinnen können, der für große stilistische Flexibilität bekannt ist.

Da gab es kein Halten mehr und nur per Zugaben ließ sich diese begeisternde geballte Ladung Rockgeschichte ablöschen.

Fast erschöpft, aber übergücklich zeigten sich Trimpin und die Musiker mit ihrer Leistung sehr zufrieden. Das Publikum gab ihnen mit ehrlichem und tosendem Applaus recht.